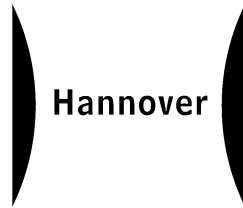


Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat
Herrenhausen-Stöcken
In den Stadtentwicklungs- und
Bauausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 3087/2007

Anzahl der Anlagen 3

Zu TOP

Sanierung der Straßenbrücke über den Mittellandkanal im Zuge „Auf der Horst“

Antrag,

der Sanierungsmaßnahme der Brücke „Auf der Horst“, wie in der Begründung dargestellt, und dem Baubeginn zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmanagementkontierung: 6300.187-950100
Bezeichnung: Gemeindestraßen / Kanalbrücke Auf der Horst

Vermögenshaushalt:

Verpflichtungsermächtigung 2007 z. L. 2008: 2.500.000 €
Verpflichtungsermächtigung 2007 z. L. 2009: 500.000 €

Vorgesehen in der MifriFi 2007 bis 2011:

2008 2.500.000 €
2009 500.000 €

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Im Rahmen der Planung der Baumaßnahmen werden genderspezifische Belange beachtet. Fragen der sozialen Sicherheit und einer behindertengerechten Verkehrsführung während der Bauzeit werden berücksichtigt.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen:

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs- haushalt; auch Investitions- folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten			Betriebsein- nahmen		
sonstige Ein- nahmen			Finanzeinnah- men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand			Personal- ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung	3.000.000,00	6300.187-950100	Sachausgaben		
Einrichtungs- aufwand			Zuwendungen		
Investitionszu- schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten	240.000,00	Einzelplan 9
Ausgaben insgesamt	3.000.000,00		Ausgaben insgesamt	240.000,00	
Finanzierungs- saldo	-3.000.000,00		Überschuss/ Zuschuss	-240.000,00	

Begründung des Antrages

1. Ausgangslage

Die Straße „Auf der Horst“ wird über den Mittellandkanal mit einer Stahl-Bogenbrücke überführt. Die Brücke wurde 1968 als Stahl-Bogenbrücke mit Stahlbetonfahrbahnplatte fertig gestellt. Die Stützweite der Brücke beträgt 61,60 m, die Breite 25,50 m. Die Stahlbeton-Brückenplatte ist mit vielen Quer- und Längsfugen sowie Durchdringungen an den Hänger- und Bogenfußpunkten ausgeführt. Fugen und Durchdringungspunkte sowie die Abdichtung auf der Fahrbahn sind seit vielen Jahren undicht und durchfeuchtet. Das eindringende Wasser hat über Jahre zu Schäden geführt. Bei den regelmäßig durchgeführten Brückenprüfungen wurde eine stetige Verschlechterung des Schadensbildes festgehalten.

In der letzten Brückenhauptprüfung, die von einem Ingenieurbüro durchgeführt wurde, stellte der Prüfer an der Stahlkonstruktion und an der Betonkonstruktion erhebliche Schäden fest, die neben dem Alter der Brücke auf die Schwachstellen in der Konstruktion zurückgeführt werden. Im Prüfungsergebnis wurde die dringende Notwendigkeit einer Grundinstandsetzung der Konstruktion mit Beseitigung der Schwachstellen festgehalten. Die Betriebssicherheit der Brücke ist noch nicht gefährdet. Um die Betriebssicherheit zu erhalten und die Brücke in ihrer Tragfähigkeit nicht herunterstufen zu müssen, ist eine Sanierung **umgehend** erforderlich.

2. Beschreibung des Vorhabens

Folgende Instandsetzungsmaßnahmen sind vorgesehen:

- Erneuerung der Fahrbahnplatte als Stahlverbundplatte in Längs- und Querrichtung ohne Quertugen.
- Erneuerung der vorhandenen Stahlbeton-Nebenanlagen durch Stahlkonstruktion mit wasserdichter Verschweißung der Hänger- und Bogendurchdringungen.
- Erneuerung der Fahrbahnübergänge und Lager entsprechend dem Stand der Technik.
- Erneuerung des gesamten Korrosionsschutzes.

Die konstruktiven Veränderungen wurden von einem Ingenieurbüro untersucht und haben sich bereits bei der Sanierung (1996-1997) der baugleichen Brücke über die DB im Zuge der Bornumer Str. bewährt.

3. Bauzeit / Bauablauf

Mit den Arbeiten soll im Frühjahr 2008 begonnen werden, die Fertigstellung ist Mitte 2009 vorgesehen. Wegen witterungsabhängiger Arbeiten wird von November 2008 bis Januar 2009 eine Winterpause eingelegt.

Der Bauablauf der Brückensanierung ist auf die im Jahr 2008 vorgesehenen Straßenbauarbeiten in der Garbsener Landstraße abgestimmt.

Die Arbeiten beginnen mit dem Korrosionsschutz der Bögen unter Aufrechterhaltung des Verkehrs in beiden Fahrrichtungen und dem Korrosionsschutz der Brückenunterseite mit zeitweisen Einschränkungen für die Schifffahrt.

Danach wird die Brücke in zwei Teilen halbseitig umgebaut.

Zuerst werden Fahrbahn und Nebenanlagen der ersten Brückenhälfte erneuert. Die verbleibende Fahrbahn lässt den Individualverkehr in nur einer Fahrspur zu. Der Verkehr wird in dieser Zeit ampelgeregelt wechselseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Geh- und Radverkehr werden auf eine Straßenseite verlegt. Der Einbau (Betonage) der neuen Betonfahrbahnplatte erfolgt unter Vollsperrung an einem Wochenende. Abdichtung und Fahrbahnbelag sollen bis Ende Oktober 2008 eingebaut sein.

Während der anschließenden Winterpause kann der Verkehr mit jeweils einer Fahrspur in beide Fahrrichtungen über die Brücke geführt werden.

Mitte Januar 2009 beginnt die Erneuerung der zweiten Brückenhälfte. Bauablauf und Verkehrsregelung sollen wie bei der ersten Brückenhälfte erfolgen.

66.31
Hannover / 18.12.2007